

„Sche langsam fang ma o mitanand...“

VON ERNST SCHUSSER

Die Resonanz auf die Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Oberbayern mit geselligen Wirtshausliedern ist immer wieder überraschend groß. Anscheinend ist ein Bedarf beim geselligen, unkomplizierten Singen in menschlicher Gemeinschaft gegeben. Seit vielen Jahren ziehen wir vom Volksmusikarchiv gemeinsam oder in kleinerer Runde durch Oberbayern, singen in Wirtshäusern und laden die übrigen Besucher auch zum Mitsingen ein. Die „Wirtshausänger des Bezirks Oberbayern“ – das sind die Freunde des Volksmusikarchivs: Wolfgang Englmaier, Regina und Wolfgang Killermann, Rosa und Sepp Linhuber, Lothar Rosner und Franz Xaver Taubenberger und die Mitarbeiter Eva Bruckner und Ernst Schusser – haben dabei die Aufgabe, die Wirtshausbesucher zu motivieren und lautstark zu unterstützen.

Bei unseren geselligen Singen kann jede und jeder mitmachen – ob er oder sie nun meint, singen zu können oder nicht. Wir sind der Meinung, dass jeder Mensch mitsingen kann, wenn ihm dazu Gelegenheit geboten wird. Geselliges Singen ist nicht irgendein Übungsabend für einen „Auftritt“ oder ein Vorsingabend – gesellige Singen wollen die gemeinsame Unterhaltung mit eigenem Singen in den Mittelpunkt rücken; so wie es früher in vielen Dorfwirtschaften auch geschehen ist: Es wurde zur eigenen Unterhaltung gesungen, natürlich nicht konzertant und nicht perfekt, dafür aber umso lustiger,

Aber nur nix überhudln



1. Sche lang-sam, sche lang-sam, sche lang-sam



fang ma o bei da Nacht. Sche lang-sam, sche



lang-sam, sche lang-sam fang ma o!



A-ber nur nix ü-ber-hudln,



es geht sche lang-sam a!

2. ... trink ma aus bei der Nacht, ...
3. ... gehn ma hoam bei der Nacht, ...

Beliebter Gesang bei den geselligen Abenden mit den Wirtshausängern des Bezirks Oberbayern.

freudiger und unterhaltsamer. Geselliges Singen ist ein Band zwischen den Menschen, auf das keine Gesellschaft verzichten sollte.

Wir sind der Meinung, dass gerade die Menschen heute dieses Erlebnis des gemeinsamen Singens in geselliger Runde brauchen. Hier ist Platz für alle Gelegenheitssänger, für Jung und Alt, für Frauen und Männer, für gute und weniger gute Sänger. Wer die Lieder kennt und sich die Texte merken kann – das sind die Vorsänger, an die sich die anderen anhängen. Und das geht erstaunlich gut. Dieses gegenseitige Aufeinandereingehen, diese Arbeitsteilung in Vorsänger und Mitsänger, in Liedkundige und Liedlernende ist ein wesentliches Element des geselligen

Singens. Damit entsteht auch ein großes Repertoire, das oft mehr als einen ganzen Abend reicht! Über das gemeinsame Singen können Menschen zueinander finden, aufeinander hören und voneinander lernen. Es entsteht Gemeinschaft, die Mitsänger lernen Toleranz.

Nächstes Wirtshaus-singen ist heute, Freitag, 24. Oktober, in Pang, beim „Alten Wirt“ um 20 Uhr, das der Historische Verein und Heimatverein Pang und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstalten. Alle sind willkommen. Die Lieder machen es leicht, die Tassenliederheftchen des Volksmusikarchivs unterstützen das Gedächtnis und es kommt keinesfalls auf Perfektion an.